Brekendorf bekommt einen Markttreff

Im neuen „Tante Enso“-Laden soll der Einkauf dank Online-Bestellungen rund um die Uhr möglich sein

Dirk Steinmetz

Jetzt steht einem Marktreff in Brekendorf nichts mehr im Weg. Der Gemeinderat hat in dieser Woche einstimmig ein Konzept für das Angebot beschlossen. Danach wird die Gemeinde das Gebäude erstellen und es komplett an die Bürgergenossenschaft Brekendorf übergeben. Diese wird mit dem Gesamtmanagement sowie der Errichtung einer Photovoltaikanlage beauftragt.

> *„So gelingt es uns, Brekendorf attraktiv zu halten.“*
>
> **Rainer Mertens**
> Bürgermeister

Die Bürgergenossenschaft zahlt der Gemeinde eine angemessene Pacht, mit der langfristig die Höhe der Kosten, die die Gemeinde für die zu zahlenden Kredite, Abschreibungen und laufenden Kosten aufzubringen hat, gedeckt werden oder auf einen maximalen Sockelbetrag festgelegt werden. Den Laden wird die Firma Myenso aus Bremen führen. Sie wird den Markttreff als „Tante Enso Brekendorf“ an 24 Stunden an sieben Tage die Woche an 365 Tagen im Jahr in enger Partnerschaft mit der Bürgergenossenschaft betreiben.

Für Bürgermeister Rainer Mertens ist mit der Lösung und dem Konzept das Beste für alle gelungen. „So gelingt es uns, Brekendorf attraktiv zu halten, und zugleich dem Ehrenamt mehr Zeit für andere Infrastrukturangebote im Ort zu verschaffen“, meint er. Mit dem Angebot ist es der Gemeinde möglich, Grundbedürfnisse der Versorgung und Daseinsfürsorge zu erfüllen. Mit der Kooperation mit Myenso kommt ein Profi, der bereits zwei mit Brekendorf vergleichbare Läden betreibt.

Schon bald wird es in Brekendorf einen Markttreff geben. Der soll dann von der Firma Myenso wie ein kleiner Tante-Emma-Laden und gleichzeitig Treffpunkt betrieben werden Foto: Grafikfoto/staudt

Von Haus aus ist das Unternehmen im Onlinelebensmittelhandel tätig, will aber deutschlandweit seine Ladengeschäfte auf 200 erweitern. Die stationären Ladengeschäfte (rund 3000 Artikel), also Tante Enso Brekendorf, werden als 24/7 - Supermärkte betrieben und dienen zusätzlich als Abhol- und Auslieferungsstationen für Online-Bestellungen. Zudem wird mit einem E-Auto ein Lieferservice gegen eine kleine Gebühr angeboten. Für Genossenschaftsmitglieder wird es zudem gewisse Vorteile geben, ergänzt Bürgermeister Mertens.

Dabei geht Myenso von einer personalbesetzten Zeit von etwa drei bis vier Stunden täglich im Laden aus. Darüber hinaus ist der Laden als Onlineladen nutzbar. Waren können in einem separaten Abholraum jederzeit abgeholt werden.

Besonders freut Bürgermeister Mertens, dass mit dem Partner wesentliche Ideen und Grundgedanken der Genossenschaft übernommen werden, beziehungsweise in das Geschäftsmodell mit einfließen.

Da nun alle Verträge geschlossen werden, kann der erste Spatenstich mit Ministerpräsident Daniel Günther am 3. Juni erfolgen. Insgesamt wird mit Kosten von rund 1,3 Millionen Euro gerechnet. Vom Land gab es eine Förderzusage von 750 000 Euro. Für die Gemeinde verbleibt ein Eigenanteil in Höhe von 550 000 Euro, der im Laufe der Jahre über Mieteinnahmen und den Dorfladen refinanziert werden soll.

Bereits sei 2018 beschäftigt sich die Gemeinde mit dem Vorhaben. Bei einem Bürgerentscheid im Juni 2020 sprach sich eine Mehrheit für die weitere Planung aus.